

Vogelkundliche Berichte aus Niedersachsen

1. Jahrgang

1969

Heft 3

Über das Vorkommen der Wassertreter (*Phalaropodidae*) in Niedersachsen und Bremen¹⁾

Von Heinrich Schiemann

Von den drei Arten der Wassertreter sind das Odinshühnchen in Niedersachsen und Bremen, das Thorshühnchen und das Amerikanische Odins-
hühnchen²⁾ nur in Niedersachsen angetroffen worden.

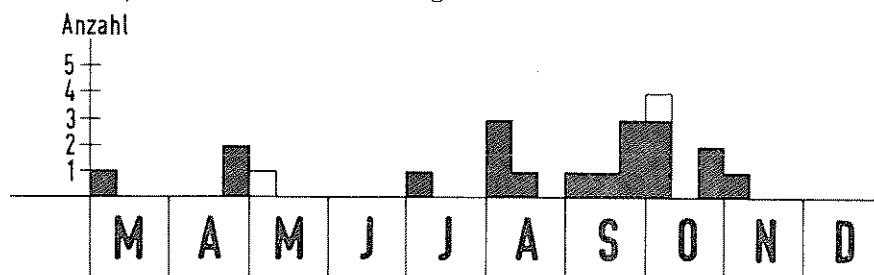


Abb. 1: Verteilung der beobachteten Thorshühnchen auf Monatsdekaden.
Schwarze Markierung = Ersttagsexemplare (Ex. E.)
Weiße Markierung = über einen Tag hinaus verweilende Ex.

Thorshühnchen — Thorswassertreter (*Phalaropus fulicarius*)

Nachstehend sind alle Beobachtungen dieser Art aus dem behandelten Gebiet, die ich bisher ermitteln konnte — auch die ohne genaue Daten — aufgeführt:

Ende 10.	1868	1 Ex.	auf Borkum (Droste-Hülshoff, 1866)
	1869	1 Ex.	aus Norden (hat die Naturf. Ges. Emden von Droste-Hülshoff erhalten; Blaszyk, brfl.)
15.	9.	1903	1 Ex. auf Juist (Leege, 1905)
18.	8.	1910	1 Ex. auf Borkum (Weigold, 1911)
7.	10.	1910	1 Ex. (♂) auf Juist (Weigold, 1911, Dietrich, 1928; Beleg im Landesmuseum Hannover)
3.	3.	1922	1 Ex. bei Wilhelmshaven (Schmieder, 1922)
7.	7.	1929	1 Ex. bei Leiferde, Kr. Gifhorn (Vollbrecht, 1937)
22.	10.	1932	1 Ex. auf Wangerooge (Großkopf, brfl. u. 1968)
26.	9.	1935	1 Ex. auf Wangerooge (Großkopf, brfl. u. 1968. Altvogel im Ruhekleid; Beleg im Museum in Oldenburg/Oldb)
vor	1940		in mehreren Jahren an der Oldenburgischen Küste: Wangerooge, Mellum (Frank, 1940)
22.	9.	1948	1 Ex. auf Wangerooge (Großkopf, brfl. u. 1968)
7.	8.	1949	2 Ex. auf Wangerooge (Großkopf, brfl. u. 1968)
6.	10.	1957	1 Ex. (diesj. ♂) auf Neuwerk; Beleg im Inst. f. Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ (Greve, 1959)

1) Auszug aus einer bisher unveröffentlichten umfangreichen Arbeit des Verf. „Über das Vorkommen der Wassertreter (*Phalaropodidae*) in Niedersachsen und Bremen“, die Ende 1965 abgeschlossen wurde.

2) Diese Art ist in der Artenliste „Die Vögel Deutschlands“ von G. Niethammer, H. Kramer und H. E. Woiters (Frankfurt/M. 1964) noch nicht enthalten.

25. 9. bis
 9. 10. 1957 1 Ex. auf Wangerooge (Großkopf, brfl. u. 1968)
 11. 11. 1961 1 Ex. bei Riepe, Kr. Aurich (Blaszyk, brfl.)
 30. 4. 1962 1 Ex. (♀) Arensch bei Cuxhaven (Ropers, brfl.)
 22. 4. bis
 2. 5. 1963 1 Ex. Maschsee in Hannover (Ellwanger, 1963)
 8. 9. 1963 1 Ex. Steinhuder Meer (Oosterwyk, brfl., Weißköppel, 1965)
 10. 10. 1963 1 Ex. auf Borkum (Schoennagel, 1964)
 9. 8. 1964 1 Ex. Steinhuder Meer (Weißköppel, 1965).

Außerdem liegen vom August 1948 bzw. 1951 je eine Beobachtung von 2 Ex. vom ehemaligen Entensee bei Wilhelmshaven vor, bei denen nicht sicher zu ermitteln war, ob es sich um diese Art oder um Odinshühnchen handelte (Ringleben u. Bub, 1950, sowie Ringleben, brfl.).

Damit liegen bisher nur 42 Beobachtungen mit Datenangaben vor, wobei die beiden zweifelhaften vom Entensee nicht berücksichtigt wurden. Es handelt sich um 43 Ex. T bzw. 19 Ex. E.³⁾

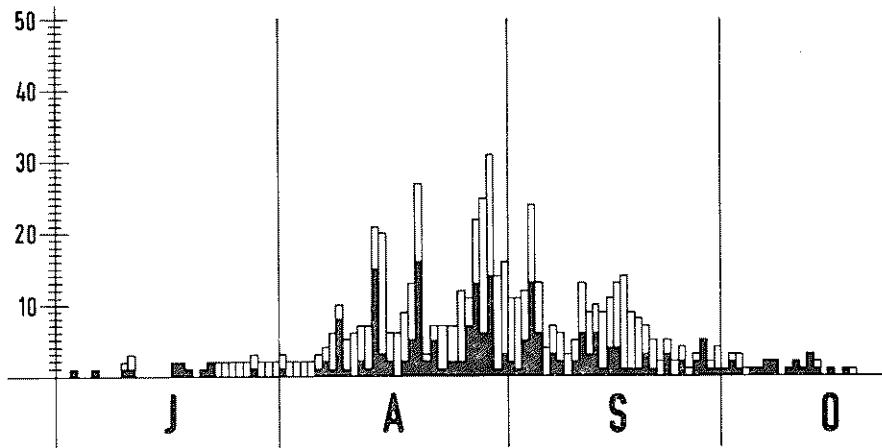


Abb. 2: Verteilung der beobachteten Odinshühnchen auf die Monate Juli bis Oktober.

Schwarze Markierung = Ersttagsexemplare (Ex. E.)

Weiße Markierung = über einen Tag hinaus verweilende Ex.

Odinshühnchen — Odinswassertreter (*Phalaropus lobatus*)

Aus der Literatur und durch das Überlassen von Material einer Vielzahl von Ornithologen konnte ich bisher insgesamt 355 Beobachtungen (mit genauen Daten) mit 627 Ex. T. bzw. 246 Ex. E. erfassen. Sie verteilen sich auf die einzelnen Monate wie folgt:

3) Hier — wie auch im folgenden — ist bei Beobachtungen, die über den Zeitraum eines Tages hinausgehen, jeder Tag als gesonderte Beobachtung behandelt worden. Hinsichtlich der Individuenzahl werden jeweils 2 Zahlen angegeben. Bei länger rastenden Individuen wird jeder Tag erneut gezählt und diese täglich gezählten Exemplare mit Ex. T. bezeichnet. Da diese Angaben aber eine falsche Vorstellung von der Anzahl der tatsächlich durchziehenden Vögel vermitteln — zumal wenn sie einige Tage am selben Ort verweilen oder zu ihm zurückkehren —, wurde ihre Zahl unter Berücksichtigung aller hinweisenden Umstände geschätzt. Diese neu eingefallenen Vögel, gewissermaßen Ersttagsexemplare (also ohne Verweildauer), wurden mit Ex. E. bezeichnet.

Monat	1 Beobachtung(en) mit	2 Ex. T. bzw.	2 Ex. E.
Januar	1	2	2
Februar	—	—	—
März	—	—	—
April	1	2	2
Mai	3	3	3
Juni	6	6	5
Juli	20	34	13
August	137	315	116
September	162	233	79
Oktober	23	26	20
November	2	6	6
Dezember	—	—	—
insgesamt:	355 Beobachtungen mit	627 Ex. T. bzw.	246 Ex. E.

Ohne genaue Daten liegen noch folgende Beobachtungen vor:

aus dem Monat Juni	2
aus dem Monat Juli	2
aus dem Monat August	2
aus dem Monat September	2
aus dem Spätsommer	1
aus dem Herbst	mehrere
bis November	einzelne Vögel (vgl. L e e g e, 1905)

Die Odinshühnchen wurden an folgenden Stellen, denen ich jeweils die Anzahl⁴⁾ der dort erfolgten Beobachtungen beifüge, gesehen.

A. Auf den Inseln:

1. Neuwerk (oftmals, 1 Ex.)
2. Scharhörn (oftmals, 1 Ex.)
3. Mellum (oftmals, 1 — 5 Ex.)
4. Wangeroog (oftmals, 1 — 3 Ex.)
5. Spiekeroog (einige Male, 1 — 5 Ex.)
6. Norderney (oftmals, 1 — 6 Ex.)
7. Juist (mehrmals, 1 Ex.)
8. Borkum (einige Male, 1 Ex.)

B. An der Küste:

9. Altenbruch (Kr. Land Hadeln) (zweimal, 1 Ex.)
10. Cuxhaven (einmal, 1 Ex.)
11. Dorumer Tief (Kr. Wesermünde) (einige Male, 2 Ex.)
12. Spiekaer Außendeich (Kr. Wesermünde) (einmal, 2 Ex.)
13. Iffens/Butjadingen (Kr. Wesermarsch) (einmal, 1 Ex.)
14. Wapelergroden (Kr. Wesermarsch) (einmal, 4 Ex.)
15. Wilhelmshaven (einschl. ehem. Entensee) (oftmals, 1 — 12 Ex.)
16. Horumersiel (Kr. Friesland) (einmal, 1 Ex.)
17. Knock (Kr. Norden) (einige Male, 1 Ex.)

C. Im Binnenland:

18. Fünfsee (Kr. Land Hadeln) (einmal, 1 Ex.)
19. Huvenhoopsee (Kr. Bremervörde) (einmal, 1 Ex.)
20. Werderland (bei Bremen) (einmal, 1 Ex.)

4) Dabei bedeutet: Einige Male = 3 bis 5 Beobachtungen,
mehrmals = 6 bis 10 Beobachtungen,
oftmals = über 10 Beobachtungen.
Zahlenangabe (Ex. E.). Einzelvögel — Höchstzahlen.

21. Bremen-Seehausen	(oftmals, 1 — 4 Ex.)
22. Riepe (Kr. Aurich)	(einige Male, 1 Ex.)
23. Leda-Jümme-Gebiet (Kr. Leer)	(einmal, 2 Ex.)
24. Tunxdorfer Schleife (Kr. Aschendorf-Hümmling)	(einmal, 1 Ex.)
25. Meißendorfer Teiche (Ldkr. Celle)	(einmal, 1 Ex.)
26. Steinhuder Meer	(oftmals, 1 — 2 Ex.)
27. Dümmer	(einmal, 2 Ex.)
28. Geester Fischteiche (Kr. Meppen)	(einmal, 1 Ex.)
29. Leiferde (Kr. Gifhorn)	(einmal, 1 Ex.)
30. Reinsdorfer Grubenteiche (Kr. Helmstedt)	(einmal, 1 Ex.)
31. Braunschweig (Rieselfelder Gr. Schwülper)	(mehrmals, 1 Ex.)
32. Braunschweig (Riddagshäuser Teichgebiet)	(zweimal, 1 Ex.)
33. Lengede (Kr. Peine)	(einmal, 2 Ex.)
34. Salzgitter-Heerte	(einmal, 1 Ex.)
35. Othfresen (Ldkr. Goslar)	(mehrmals, 1 — 2 Ex.)
36. Lehrte (Kr. Burgdorf)	(einmal, 1 Ex.)
37. Laatzen (Ldkr. Hannover)	(einmal, 1 Ex.)
38. Rössing (Kr. Springe)	(einmal, 1 Ex.)
39. Weetzen (Ldkr. Hannover)	(mehrmals, 1 Ex.)
40. Gr. Munzel (Ldkr. Hannover)	(einige Male, 1 Ex.)

Der regelmäßige Durchzug ist aus der folgenden Übersicht zu erkennen:

1955	5 (—) Beobachtungen mit	6 (—) Ex. T. und	4 (—) Ex. E.
1956	10 (1) Beobachtungen mit	12 (1) Ex. T. und	6 (1) Ex. E.
1957	21 (—) Beobachtungen mit	26 (—) Ex. T. und	9 (—) Ex. E.
1958	9 (—) Beobachtungen mit	9 (—) Ex. T. und	4 (—) Ex. E.
1959	9 (—) Beobachtungen mit	17 (—) Ex. T. und	9 (—) Ex. E.
1960	7 (1) Beobachtungen mit	7 (1) Ex. T. und	7 (1) Ex. E.
1961	3 (1) Beobachtungen mit	3 (1) Ex. T. und	3 (1) Ex. E.
1962	27 (1) Beobachtungen mit	30 (1) Ex. T. und	10 (1) Ex. E.
1963	25 (—) Beobachtungen mit	53 (—) Ex. T. und	20 (—) Ex. E.
1964	36 (1) Beobachtungen mit	75 (1) Ex. T. und	20 (1) Ex. E.
1955 — 1964	152 (5) Beobachtungen mit	238 (5) Ex. T. und	92 (5) Ex. E.

Dabei bedeuten die Zahlen in Klammern die Angaben über den Frühjahrszug.

Amerikanisches Odinshühnchen — Weißbürzelwassertreter

(*Phalaropus tricolor*)

Es liegt nur eine Beobachtung aus dem behandelten Gebiet vor, die zugleich den ersten und bisher einzigen Nachweis dieser Art für Deutschland (aber nicht vom europäischen Festland!) darstellt. Die beiden Hildesheimer Ornithologen P. Becker und H. Ritter (1967) entdeckten am 15. 9. 1963 nachmittags 2 Ex. auf den Heerter Schlampteichen im Salzgitter-Gebiet, auf denen sich beide Vögel wahrscheinlich schon am 7. 9. 1963 aufhielten, nach der sicheren Feststellung aber nicht mehr angetroffen wurden.

Auswertung und Zusammenfassung

1. Vom Thorshühnchen konnten 19 beobachtete Ersttagsexemplare erfaßt werden. Es ist ein zwar fast regelmäßiger, aber nur in sehr geringer Zahl erscheinender, randlicher Durchzügler, der von Anfang März bis Anfang Mai und vom ersten Drittel Juli bis zum ersten Drittel November an 12 Stellen, vor allem auf den Inseln, aber auch an und in der Nähe der Küste, ferner einige Male im

Binnenland zur Beobachtung gelangte. — Außer einer sicheren Beobachtung von 2 Ex. wurden stets Einzelstücke gesichtet. — Nur 20 Prozent der erfaßten Stücke wurden im Frühjahr gesehen. Bis auf zwei Ausnahmen wurde die Verweildauer von einem Tag nicht überschritten. Sie erstreckte sich aber in einem Fall auf 15 Tage.

2. Vom Odinshühnchen lagen Beobachtungen von 246 Ersttagsexemplaren vor. Es ist ein regelmäßiger Durchzügler in geringer Zahl. In den 10 Jahren von 1955 bis 1964 wurden im Jahresdurchschnitt 9,2 Ex. E., davon nur 0,5 auf dem Heimzug, gesichtet. Die 40 Beobachtungsstellen liegen sowohl auf den Inseln und an oder nahe der Küste wie im Binnenland. — Die Zugrichtung beim Wegzug verläuft — nach den Fundorten zu urteilen — von NW nach SE. (Wahrscheinlich dient die Weser als Leitlinie.) Der Frühjahrsdurchzug beginnt im ersten Drittel Mai und dauert bis Mitte Juni. Im Frühjahr wurden nur Einzelvögel beobachtet, die auch nur rd. 3,3% der insgesamt nachgewiesenen Ersttagsexemplare ausmachen. — Der Wegzug macht sich von Anfang Juli an bis zum zweiten Drittel des Oktober bemerkbar. Er erreicht seinen Höhepunkt von Mitte August bis Anfang September. Einige Beobachtungen wurden noch im November, eine sogar im Januar gemacht.

Es kamen vorwiegend Einzelvögel, aber auch Trupps von zumeist 2—6 Ex., in einem Fall — am 14. und 15. 8. 1948 am ehemaligen Entensee bei Wilhelmshaven — ein solcher von 12 Ex. zur Beobachtung. — Das Verweilen der Odinshühnchen am Ort konnte durch Beringung nachgewiesen werden. An wiedergefangenen Stücken ließ sich eine Rastdauer bis zu 23 Tagen ermitteln. — Es liegen 9 Beringungen, aber keine Fernfunde vor.

Bevorzugter Aufenthalt auf den Inseln und an der Küste sind flache, schlammige, salzige, brackige oder süße Wasserstellen binnendeichs, aber auch im Deichvorland; im Binnenland sind es Klärteiche und Schlammbecken. — Anschluß wird vorwiegend an Limikolen, insbesondere Zwergstrandläufer und Bruchwasserläufer, aber auch an gründelnde und tauchende Vögel — wie Enten — gesucht.

Auf dem Heimzug wurden nur ♀♀ festgestellt. Beim Wegzug zogen Altvögel von Juli bis Oktober, Jungvögel zumeist im August und September durch. So waren auch die im September zur Beringung gefangenen Vögel sämtlich jung.

3. Vom Amerikanischen Odinshühnchen liegt nur eine einzige Beobachtung vor: am 15. 9. 1963 wurden 2 Ex. im Salzgitter-Gebiet gesehen, die sich hier wahrscheinlich schon seit mehreren Tagen aufhielten.

Der Verfasser dankt allen den Ornithologen, durch deren Mithilfe seine Arbeit erst ermöglicht wurde.

SCHRIFTTUM

- Berndt, R., u. G. Merker (1956): Die Reinsdorfer Grubenteiche der Braunschweigischen Kohlenbergwerke als neuentstandener Lebensraum für Sumpfund Wasservögel. In: Natur und Jagd in Niedersachsen (Weigold-Festschrift), S. 118. Herausgegeben von F. Steiniger. Hannover. ● Berndt, R., u. R. Reinecke (1953): Erstnachweis des Odinswassertreters, *Phalaropus lobatus* (L) für das Braunschweiger Hügelland. Orn. Mitt. 5, S. 6. ● Besser, C., u. H. Bub (1964): Beringungsbericht der Vogelwarte Helgoland 1909—1962. Auspicium 2, S. 7. ● Borggreve, B. (1869): Die Vogel-Fauna von Norddeutschland. Berlin. ● Ders. (1871): Erster Nachtrag zu meiner Arbeit „Die Vogel-Fauna von Norddeutschland“. J. Orn. 19, S. 210. ● Brinkmann, M. [1933]: Die Vogelwelt Nordwestdeutschlands. Hildesheim. ● Bub, H., u. K. Greve (1958): Thorsühnchen und Odinshühnchen auf der Insel Neuwerk. Beitr. Naturk. Niedersachs. 11, S. 78. ● Dietrich, F. (1928): Hamburgs Vogelwelt. Hamburg. ● Dorge, K.-H. (1961): Bemerkenswerte Limicolen-Beobachtungen an den Lengeder Schlammteichen. Beitr. Naturk. Niedersachs. 14, S. 22. ● Drost, R. (1952): Die Vogelwelt der Inseln Neuwerk und Scharhörn und ihre Erforschung. In: Ein Turm und seine Insel. Monographie der Insel Neuwerk, S. 129. Herausgegeben

von F. Dannmeyer, E. v. Lehe u. H. Rütger. Cuxhaven. ● Droste-Hülshoff, F. Baron (1864): Die Vögel Borkums. J. Orn. 12, S. 416. ● Ders. (1868): Liste seltener Vögel, welche in Ostfriesland vorgekommen sind. J. Orn. 16, S. 405. ● Ders. (1869): Die Vogelwelt der Nordseeinsel Borkum. Münster/W. — Ellwanger, G. (1963): Ein Thorswassertreter (*Phalaropus fulicarius*) auf dem Maschsee in Hannover. Beitr. Naturk. Niedersachs. 16, S. 88. ● Frank, F. (1940): Neuere avifaunistische Mitteilungen aus Oldenburg. Orn. Mber. 48, S. 15. ● Fritsche, K. (1929): Ornithologisches vom Wesermündungsgebiet und der Insel Neuwerk. Naturalienkabinett 41, S. 161. ● Goethe, F. (1939): Die Vogelinsel Mellum. Abh. Vogelk. 4, S. 97. Berlin. ● Ders. (1961): Das Naturschutzgebiet Mellum als Großreservat für nordische Strand- und Wasservögel außerhalb der Brut. Intern. Rat Vogelschutz, dtsh. Sekt., Ber. 1, S. 32. ● Greve, K. (1959): Bemerkenswerte Vögel auf der Insel Neuwerk von 1954 bis 1958. Vogelring 28, S. 13. ● Henß, M. (1959): Odinswassertreter (*Phalaropus lobatus*) im Braunschweiger Hügelland. Orn. Mitt. 11, S. 235. ● Leege, O. (1905): Die Vögel der Ostfriesischen Inseln. Emden und Borkum. ● Löns, H. Bitte, die Wirbeltiere Hannovers betreffend. Jber. naturh. Ges. Hannover 50 — 54, S. 247. ● Ders. (1906): Hannovers Gastvögel. J. Orn. 54, S. 220. ● Maaß, E. (1951): Die Vogelwelt Wangerooes. In: Wangerooe, wie es wurde, war und ist. 2. Aufl., S. 91. Herausgegeben von W. Hartung. Oldenburg/O. ● Meijering, M. P. (1953): Ornithologische Beobachtungen auf Spiekeroog von 1949 — 51. Orn. Mitt. 5, S. 8. ● Petersen, B. (1950): Bemerkenswerte Vogelarten im Oldenburger Küstengebiet und am Dümmer. Orn. Mitt. 2, S. 39. ● Plucinski, A. (1959): Odinswassertreter — *Phalaropus lobatus* (L.) — im Landkreis Goslar. Beitr. Naturk. Niedersachs. 12, S. 119. ● Precht, H. (1898): Verzeichnis der im Gebiet der Wümme (Hannover) vorkommenden Zug- und Standvögel. Orn. Jb. 9, S. 45. ● Raue, H. (1964): Bemerkenswerte Ergänzungen zur „Vogelwelt zwischen Niederelbe und Wesermündung“ (Fortsetzung). Beitr. Naturk. Niedersachs. 17, S. 63. ● Reichert, U. (1961): Über die Auswirkungen der extremen klimatischen Verhältnisse des Trockenjahres 1959 auf den Durchzugsvogelbestand des Dümmer. Beitr. Naturk. Niedersachs. 14, S. 71. ● Ringleben, H. (1959): Der Einfall wegziehender Laro-Limicolen am Steinhuder Meer im Trockenjahr 1959. Ber. naturh. Ges. Hannover 104, S. 87. ● Ders. (1963): Die Bedeutung des Maschsees in Hannover als Raststation und Winterquartier für durchziehende Wasservögel. Ber. naturh. Ges. Hannover 107, S. 73. ● Ders. u. H. Bub (1950): Die Vogelwelt des Entensees bei Wilhelmshaven. Orn. Abh. H. 6. ● Schabacher, K. (1962): Das Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*) im Werderland. Mitt. Bremer Naturschutz-Ges. 1962, S. 32. ● Schieman, H. (1965): Über das Vorkommen der Wassertreter (Phalaropodidae) in Schleswig-Holstein und Hamburg. Corax 1, S. 38. ● Schlichtmann, W. (1952): Bemerkungen zur Ornithologie Niedersachsens. (6. Teil). Beitr. Naturk. Niedersachs. 5, S. 75. ● Schmieder, G. (1922): Ornithologische Beobachtungen bei Wilhelmshaven. Mitt. Vogelwelt 21, S. 69. ● Vollbrecht, K. (1937): Seltene Durchzügler in der Provinz Hannover. Orn. Mschr. 62, S. 63. ● Weigold, H. (1911): II. Jahresbericht der Vogelwarte der Kgl. Biologischen Anstalt auf Helgoland 1910. J. Orn. 59, Sonderheft, S. 55. ● Weißköppel, P. (1965): Die Vogelwelt am Steinhuder Meer und im Kreise Neustadt a. Rbge., S. 78. Luth. ● Wiepken, C. F. (1885): Unregelmäßig und selten erscheinende Wandervögel im Herzogthum Oldenburg. J. Orn. 33, S. 419. ● Ders. u. E. Greve (1897): Systematisches Verzeichnis der Wirbelthiere im Herzogthum Oldenburg. 2. Aufl., S. 51. Oldenburg/O. u. Leipzig. ● Becker, P., u. H. Ritter (1967): Erstnachweis des Amerikanischen Odinshühnchen (*Phalaropus tricolor*) für Deutschland. J. Orn. 108, S. 82. ● Großkopf, G. (1968): Die Vögel der Insel Wangerooe. Jever/Oldb.

N. B. Die ornithologischen Handbücher wurden nicht in dies Schrifttumsverzeichnis aufgenommen.

Anschrift des Verfassers: Heinrich Schieman, 54 Koblenz-Horchheim, Horchheimer Höhe 9.